

Urk. Lehmann 47

1396 März 7, Heidelberg (*Geben zu heidelberg off den Dinstag nach dem Sonntag Oculi in der fasten Nach Crists geburt druczehenhundert Jare vnd in dem sehsvndNunczigstem [!] Jare*)

Die Pfalzgrafen Ruprecht II. (*der Elter*) und Ruprecht III. (*der Jung*) sowie Ruprecht (*der Jungste*) gen. Pipan befreien zu ihrem Seelenheil auf ewig das Haus Gerlachs von Homburg, des Scholastikus von St. Stephan in Mainz, das dieser von Gerhard von Schriesheim, dem pfälzischen Landschreiber zu Oppenheim, gekauft und nach seinem Tode für arme Schüler der Universität Heidelberg, unter besonderer Berücksichtigung von Angehörigen seiner Familie, als Wohnung bestimmt hat (Armenburse), von allen Steuern, Abgaben und Diensten. Von diesen Bestimmungen werden die pfälzischen Amtleute und Bürger Heidelbergs in Kenntnis gesetzt. Sollte die Universität aufgelöst werden, sollen die Freiheiten und Privilegien für das Haus erhalten bleiben; Gerlach von Homburg bestimmt darüber hinaus, dass es *sal gefallen zu eym ewigen altare in der Capellen unser lieben frauwen Die etzwann der Iuden schule waz*. Ankündigung der Siegel der drei Aussteller.

Beschreibung der Uk: Original; UB Heidelberg, Urk. Lehmann 47. – Pergament; 28,4 × 19,2, Plica 4,7. – Im Wesentlichen sehr gut erhalten, Tinte an manchen Stellen minimal verblasst, Schriftraum oben, links und rechts durch Blindlinien begrenzt, Bearbeitungsspuren des Pergamenters auf Vorder- und Rückseite; das erste angehängte Siegel fehlt, nur noch die Pergamentpressel vorhanden, die beiden weiteren Hängesiegel an den Rändern ausgebrochen, teilweiser Buchstabenverlust, mit hellem Wachs ausgebessert. – Dt. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: –. – Rückvermerke: *Dionysiarum* [: von der Hand Lehmanns?]; *Item litera Donacionis domus pauperum*; *Litera Donationis domus pauperum seu Dionysianæ* [: verbessert aus: *Dionysiani*]; *de annò = 1396*; *Lehm. 47.*; 2 Stempel der UB Heidelberg. – Alte Signaturen: *p. 4, nr 6^c*; *No. 38.* – Siegel: (1) Sekretsiegel Ruprechts II. abgefallen (vgl. zum Siegel Urk. Lehmann 44 u. 45). (2) Sekretsiegel Ruprechts III.: gekrönter Löwe in Ring (ohne Wappenschild); Umschrift: [+ S(igillum) · rupe]rti : ivnioris : comitis : p[alatini :] reni : et : dvcis : bav[arie]; es handelt sich um den Siegelstempel seines Vaters (vgl. Die Siegelsammlung des Mannheimer Altertumsvereins, kat. u. beschr. von Friedrich WALTER, Mannheim 1897, Nr. 135 u. 140, S. 39). (3) Sekretsiegel Ruprecht Pipans: Wappen im Dreipass: quadriert, gekrönter Löwe (Pfalz), Wecken (Bayern); Umschrift: + [S(igillum) · ru]p(er)ti · duc[is · rup(er)]ti · ivnioris · filivs [!] (vgl. Die Siegelsammlung des Mannheimer Altertumsvereins, kat. u. beschr. von Friedrich WALTER, Mannheim 1897, Nr. 142, S. 39).

Moderne Überlieferung: Drucke: Eduard WINKELMANN, UB der Universität Heidelberg 1: Urkunden, Heidelberg 1886, Nr. 40, S. 62f. – Regesten: Eduard WINKELMANN, UB der Universität Heidelberg 2: Regesten, Heidelberg 1886, Nr. 85, S. 11 (mit weiterer Literatur); RPR I, Nr. 5659 (ex orig.), jedoch ohne Nennung Ruprecht Pipans als dem dritten Aussteller. – Literatur: Gerhard RITTER, Die Heidelberger Universität. Ein Stück deutscher Geschichte 1: Das Mittelalter 1386–1508, Heidelberg 1936, S. 152f.; Eike WOLGAST, Die Universität Heidelberg 1386–1986, Berlin u.a. 1986, S. 14; Andreas K. VETTER, Die topographische Entwicklung der Universität Heidelberg im Mittelalter, in: Ruperto Carola. Heidelberger Universitätshefte 44, 1995, S. 94; Die Amtsbücher der Universität Heidelberg: Stipendienstiftungen und Stipendiaten (Acta Universitatis Heidelbergensis. Die Amtsbücher der Kollegien und Bursen), bearb. von Gerhard Merkel, Heidelberg 2008, S. 339. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lehm47>